

# Hausgottesdienst am I I. Sonntag im Jahreskreis

*Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!*

*In diesen Tagen können wir nicht wie gewohnt gemeinsam Gottesdienst feiern. Die Plätze in den Kirchen sind sehr rar und liegen weit auseinander und auch die Maskenpflicht verhindert viel vom feierlichen Charakter unserer Gottesdienste. Ich lade alle ein, die keinen Platz in der Kirche finden oder zuhause feiern wollen, mit dieser Gottesdiensthilfe daheim einen kleinen Sonntagsgottesdienst zu gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein.*

*Wie in den ersten Jahren nach Christus beginnt die Kirche in den Häusern der Gläubigen und wächst von dort zusammen. Wo immer sich die Menschen auch nur so im Gebet miteinander verbinden, wird die große Danksagung an Gott, die Eucharistie, eine übergreifende Wirklichkeit. – Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder gemeinsam die große Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.*

*Ich wünsche Ihnen allen einen frohen Sonntag und vor allem anderen + Gottes Segen!*

*Ihr Pfr. Philipp Werner*

+ + +

*Für den Hausgottesdienst können Sie am Tisch, an dem Sie feiern, gut sichtbar ein Kreuz aufstellen oder vor sich hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt.*

+ + +

**V:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**A:** Amen.

*Wir singen oder beten mit den Worten der Hl. Edith Stein **Gotteslob 439**:*

**I.** Erhör, o Gott, mein Flehen / hab auf mein Beten Acht. / Du sahst von fern mich stehen, / ich rief aus dunkler Nacht. / Auf eines Felsens Höhe / erhebe mich gnädiglich. / Auf dich ich hoffend sehe: / Du lenkst und leitest mich.

2. Du bist gleich einem Turme, / den nie ein Feind bezwang. / Ich weiche keinem Sturme, / bei dir ist mir nicht bang. / In deinem Zelt bewahren / willst du mich immerdar. / Mich hütet vor Gefahren / dein schirmend Flügelpaar.

*Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe.*

- V:** Wie die Apostel in der jungen Kirche versammeln wir uns am Sonntag und gedenken unserer Erlösung durch Jesus Christus. Er beruft einen jeden von uns in seine Nachfolge. Nicht immer werden wir dieser Berufung gerecht. Und doch dürfen wir auf sein Erbarmen hoffen, wenn wir immer wieder zu ihm umkehren und um Verzeihung bitten.  
 Erbarme dich, Herr unser Gott, erbarme dich.
- A.** Denn wir haben vor dir gesündigt.
- V.** Erweise, Herr, uns deine Huld.
- A.** Und schenke uns dein Heil.

*Wir grüßen den Herrn im **Kyrie**:*

- V/A:** Herr, erbarme dich.  
**V/A:** Christus, erbarme dich.  
**V/A:** Herr, erbarme dich.

*Im **Gloria**-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel (**Gotteslob 172**).*

- A:** Gott in der Höh sei Preis und Ehr, / den Menschen Fried auf Erden. / Allmächtger Vater, höchster Herr, / du sollst verherrlicht werden. / Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, / wir rühmen deinen Namen; / du wohnst mit Gott dem Heiligen Geist / im Licht des Vaters. Amen.
- V:** Lasset uns beten:  
 Gott, du unsere Hoffnung und unsere Kraft, ohne dich vermögen wir nichts. Steh uns mit deiner Gnade bei, damit wir denken, reden und tun was dir gefällt. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
- A:** Amen.

*Es folgt eine **Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

- L:** Lesung aus dem Buch Exodus **[Ex 19,2-6a]**  
 In jenen Tagen kamen die Israeliten in die Wüste Sínai. Sie schlugen in der Wüste das Lager auf. Dort lagerte Israel gegenüber dem Berg.  
 Mose stieg zu Gott hinauf. Da rief ihm der Herr vom Berg her zu: Das sollst du dem Haus Jakob sagen und den Israeliten verkünden: Ihr habt gesehen, was

ich den Ägyptern angetan habe, wie ich euch auf Adlerflügeln getragen und zu mir gebracht habe. Jetzt aber, wenn ihr auf meine Stimme hört und meinen Bund haltet, werdet ihr unter allen Völkern mein besonderes Eigentum sein. Mir gehört die ganze Erde, ihr aber sollt mir als ein Königreich von Priestern und als ein heiliges Volk gehören.

Wort des lebendigen Gottes.

**A:** Dank sei Gott.

**Gedanken** zur Lesung:

*Gottes Erwählung des Volkes Israel ist keine Eintagsfliege. Auch wenn das Volk in seiner vierzigjährigen Reise durch die Wüste immer wieder von Zweifeln überfallen wird und sich von Gott abwendet, bleibt der Herr seinem Versprechen treu. Seine Machttaten, mit denen er die Befreiung aus der ägyptischen Unterdrückung herbeigeführt hat, sollen Israel immer vor Augen stehen.*

*Und Gottes Einsatz für sein Volk soll erwidert werden. Wenn das Volk sich auf den Bund mit Gott einlässt, dann ist es ein besonderes, geheiligtes Volk. Es ist herausgerufen aus der Menschheitsfamilie und aus den anderen Völkern als ein ganz besonders Gott vorbehaltenes, ihm geweihtes Volk. Israel wird ein besonderes Erbteil versprochen. Es ist kein leichtes Erbe, aber eines, das eben zu Gemeinschaft mit Gott führt und denen, die sich Ihm anvertrauen, ewiges Glück verspricht.*

+ + +

Im **Zwischengesang** erinnern wir uns der großen Machttaten Gottes für sein Volk Israel. (*Gotteslob 402*).

1. Danket Gott, denn er ist gut; / groß ist alles, was er tut. – **Refrain:** Seine Huld währt alle Zeit, waltet bis in Ewigkeit
2. Preiset Gott und gebt ihm Ehr; / er ist aller Herren Herr. – **Ref.**
3. Er tut Wunder, er allein, / alles rief er in das Sein, – **Ref.**
4. der durch seiner Allmacht Ruf / Erd und Himmel weise schuf, – **Ref.**
5. der die Sterne hat gemacht, / Sonn und Mond für Tag und Nacht. – **Ref.**
6. Er hat Israel befreit / aus Ägyptens Dienstbarkeit. – **Ref.**
7. Er zerschlug Pharaos Heer, / führt' das Volk durchs Rote Meer. – **Ref.**
8. Führte es mit starker Hand / durch die Wüste in sein Land. – **Ref.**
9. Dankt ihm, der in dieser Nacht / unsrer Niedrigkeit gedacht, – **Ref.**
10. der uns nicht verderben ließ, / den Bedrängern uns entriß. – **Ref.**

11. Er speist alles, was da lebt. / Alle Schöpfung ihn erhebt. – Ref.  
 12. Danket Gott, denn er ist gut; / groß ist alles, was er tut. – Ref.

**Halleluja** bedeutet „Lobet Gott!“. Es ist der Ruf, der uns einstimmen lässt in den Jubel der Kirche in allen Sprachen der Erde. Wir singen **Gotteslob 174,8** im Wechsel.

- V: Halleluja, Halleluja!                      A: Halleluja, Halleluja!  
 V: Das Reich Gottes ist nahe. \* Kehrt um und glaubt an das Evangelium!  
 A: Halleluja, Halleluja!

Es folgt das **Evangelium**, die frohe Botschaft von Jesus Christus, der die Menschen ruft, ihm zu folgen.

- L: Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. [Mt 9,36-10,8]

In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben.

Da sagte er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden!

Dann rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben und alle Krankheiten und Leiden zu heilen. Die Namen der zwölf Apostel sind: an erster Stelle Simon, genannt Petrus, und sein Bruder Andreas, dann Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und sein Bruder Johannes, Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus, der Zöllner, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Thaddäus, Simon Kananäus und Judas Iskariot, der ihn ausgeliefert hat.

Diese Zwölf sandte Jesus aus und gebot ihnen: Geht nicht den Weg zu den Heiden und betretet keine Stadt der Samariter, sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel! Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe! Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

- A: Lob sei dir, Christus.

**Gedanken** zum Evangelium:

*Der Mangel an Verkündern des Evangeliums ist nicht neu, wie wir im Evangelium sehen. Jesu Botschaft braucht Menschen, die sie weitersagen. Denn die Ernte ist eben groß. Viele, viele Menschen suchen nach Gott und brauchen Orientierung. Das Evangelium ist die Offenbarung Gottes in seinem Sohn. Davon zu berichten und damit den Menschen neue*

*Einsichten und einen eigenen Zugang zu Gott zu eröffnen, das ist die Aufgabe aller Jüngerinnen und Jünger Christi – das ist Mission, die der Herr selbst uns aufträgt.*

*Aber Jesus geht einen Schritt weiter: aus der großen Schar seiner Jünger (erinnern wir uns an die wunderbare Brotspeisung tausender Zuhörer) wählt er zwölf namentlich genannte Männer aus. Diesen Zwölf gibt er neben dem allen geltenden Auftrag zur Verkündigung des Evangeliums noch mehr: die Vollmachten, die ihn selbst als Sohn Gottes erwiesen haben. Wo sie wirken, soll spürbar werden: es ist der Herr selbst, der weiterhin in alle Welt hinein das Heil wirkt.*

*Der Verleihung besonderer Vollmacht entspricht dabei die Herausnahme aus dem Alltäglichen. So kommt es zur persönlichen Berufung in seiner besondere Nachfolge. Jesu ganz konkrete Auswahl der Zwölf ist die Urwurzel des Weiheamtes in der Kirche. Die Apostel gehören ab diesem Zeitpunkt nicht mehr sich selbst, sie sind dem Herrn vorbehalten. Für sie gelten neue, eigene Lebensregeln, allerdings keine einengenden, sondern solche, die ins Weite wirken. Papst Franziskus charakterisiert die Folgen dieser besonderen Regeln so: „Der Jünger empfängt das Geschenk der Liebe Gottes nicht zum privaten Trost. Er ist nicht gerufen, sich selbst zu bringen oder die Interessen einer Firma zu vertreten. Er wird ganz einfach von der Freude, sich von Gott geliebt zu wissen, berührt und verwandelt, und er kann diese Erfahrung nicht nur für sich behalten: Die Freude aus dem Evangelium, die das Leben der Gemeinschaft der Jünger erfüllt, ist eine missionarische Freude.“ – Freude, die allen Widrigkeiten der Ablehnung und des Nonkonformismus trotzt.*

*Aber bei allem, was Jesus seinen Aposteln zumutet, so sehr er sie auch hinausdrängt in die Angreifbarkeit der Unangepasstheit, verspricht er ihnen doch: wer immer um seinetwillen auf all das verzichtet, was anderen sinn- und wertvoll ist, dem wird dies im Himmel um ein Vielfaches vergolten. Darum ist die Perspektive eines Lebens als Priester oder in einem Ordensberuf keine, die sich zuerst über den Verzicht definieren ließe. Sie ist Berufung, Diener der Freude für alle Menschen zu werden im Blick auf das kommende Heil – das eigene wie das der ganzen Welt. Alles, was heute unattraktiv oder unzeitgemäß wirken mag, weist in Wahrheit auf die größere Realität Gottes hin: auf Christus, der zu seiner Zeit genauso mit seiner Lehre angestoßen ist wie die Kirche heute – und der persönlich in dieser Zeit wirkt durch Menschen, die er dazu besonders und namentlich beruft, für ihn und in seinem Namen Hirten für die Menschen zu sein, die müde und erschöpft sind wie Schafe, die keinen Hirten haben. Erfüllen wir also Jesu Auftrag und beten um genau solche Hirten!*

+ + +

*Im Glauben miteinander verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis der ganzen Kirche und sprechen gemeinsam das **Credo**.*

*Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes,*

am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

So halten wir **Fürbitte** für die Nöte der ganzen Welt und bitten den Herrn.

**V:** Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:

**A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

**V:** Für alle, die Christus in seine besondere Nachfolge als Bischöfe und Priester gerufen hat. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

**V:** Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.

**V:** Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leiden müssen.

**V:** Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen.

**V:** Für alle Erstkommunionkinder und die Firmlinge unserer Pfarrei.

**V:** Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.

**V:** Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.

**V:** Für alle, die krank sind oder leiden müssen.

**V:** Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.

**V:** Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.

**V:** Wir beten gemeinsam:

**A:** **König des Sonntags, mach uns gesund,  
heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit.**

**Das heilige Kreuz möge uns helfen,  
ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.**

**V:** Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, **A:** bitte für uns!

**V:** Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, **A:** bitte für uns!

**V:** Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:

**A:** **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten **Gotteslob 439, 3+4:**

3. Mein Bitten hast erhöret, / mein Gott, in Gnaden du. / Wer deinen Namen ehret, / dem fällt dein Erbe zu. / So schenke langes Leben / dem, der sich dir geweiht; / wollst Jahr um Jahr ihm geben, / ihn segnen allezeit.
4. Vor Gottes Angesichte / steh er in Ewigkeit. / Es wird ja nie zunichte / des Herrn Barmherzigkeit. / So will dein Lied ich singen, / wie ich es dir versprach, / mein Lobesopfer bringen / von Neuem Tag um Tag.

**V:** Lasset und beten:  
 Herr, unser Gott, die sonntägliche Gottesdienstfeier ist ein sichtbares Zeichen, dass deine Gläubigen in dir eins sind. Lass diese Feier wirksam werden für die Einheit der Kirche. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**A:** Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

**V:** Der Herr segne uns und behüte uns.  
 Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.  
 Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

**A:** Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, **Gotteslob 523**:*

1. O Maria, sei begrüßt, / die du voller Gnaden bist; / sei begrüßt, du höchste Zier: / Gott der Herr ist selbst mir dir.
2. Du bist nun gebenedeit / vor den Frauen allezeit. / Lob dem, der dich heimgesucht, / Jesus, deines Leibes Frucht.
3. Mutter Gottes, liebe Frau, / auf uns arme Sünder schau; / bitt für uns bei deinem Sohn, / dass er uns im Tod verschon.

+ + +



## **KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL**

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613

E-Mail: [St-Michael.Poing@ebmuc.de](mailto:St-Michael.Poing@ebmuc.de)

Homepage: [www.st-michael-poing.de](http://www.st-michael-poing.de)

### **Öffnungszeiten:**

Mo., Di., und Fr. von 08:30 – 11:30 Uhr

Do. von 15:00 – 17:00 Uhr

### **Gottesdienste**

vom 13.06.2020 bis 21.06.2020

|             |       |  |
|-------------|-------|--|
| Sa., 13.06. | 17:25 | Fatima-Rosenkranz (St. M)                              |
|             | 18:00 | Hl. Messe (St. M)                                      |
|             | 19:00 | Hl. Messe (Sel. PRM)                                   |
| So., 14.06. | 9:00  | Hl. Messe (St. M)                                      |
|             | 10:30 | Hl. Messe, Pfarrgottesdienst<br>(Sel. PRM)             |
|             | 10:30 | Hl. Messe [kroatisch] (St. M)                          |
|             | 12:00 | Hl. Messe [kroatisch] (St. M)                          |
|             | 12:00 | Erstkommunion III<br>(Sel. PRM)                        |
| Di., 16.06. | 8:00  | Hl. Messe (St. M)                                      |
| Mi., 17.06. | 8:00  | Hl. Messe (St. M)                                      |
| Do., 18.06. | 19:00 | Hl. Messe (Sel. PRM)                                   |
| Fr., 19.06. | 8:00  | Herz-Jesu-Messe (St. M)                                |
|             | 15:00 | Stille Anbetung (St. M)                                |
| Sa., 20.06. | 18:00 | Hl. Messe, Amt f. + Fr. Rita<br>Butschek (St. M)       |
|             | 19:00 | Hl. Messe (Sel. PRM)                                   |
| So., 21.06. | 9:00  | Hl. Messe (St. M)                                      |
|             | 10:30 | Erstkommunion IV<br>(Sel. PRM)                         |
|             | 10:30 | Wortgottesdienst mit Kom-<br>munionausteilung (Ph PRM) |
|             | 10:30 | Hl. Messe [kroatisch] (St. M)                          |
|             | 12:00 | Hl. Messe [kroatisch] (St. M)                          |
|             | 12:00 | Erstkommunion V<br>(Sel. PRM)                          |

Bitte halten Sie die Sitzplatzbeschränkungen und Abstandsregeln in den hl. Messen ein und achten auf die Anweisungen des ehrenamtlichen Ordnungsdienstes.

### **Nachrichten**

#### **Erstkommunion 2020**

In den Wochen bis zu den Sommerferien feiern wir insgesamt 12 Erstkommunionen. An diesen Gottesdiensten können leider nur die Erstkommunionkinder und ihre Familien mit Gästen teilneh-

men. Wir bitten um Verständnis und ums Gebet für unsere Kinder!

Da aus organisatorischen Gründen am 21.06., 28.06., 12.07. und 19.07.2020 um 10:30 Uhr eine Erstkommunion in der Pfarrkirche stattfindet, wird zusätzlich im Pfarrheim P. Rupert Mayer ein Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung gefeiert.

#### **Festgottesdienst und Pfarrfest abgesagt**

Aufgrund der derzeitigen Situation müssen der Festgottesdienst am So., 14.06.2020 zum 60-jährigen Jubiläum der Pfarrei mit Herrn Weihbischof Dr. Haßlberger sowie das anschließende Pfarrfest leider entfallen.

#### **Pfarrbüro geschlossen, aber tel. erreichbar**

Das Pfarrbüro bleibt geschlossen. Zu den Bürozeiten sind wir telefonisch weiter gerne für Sie da.

#### **Beichtgelegenheiten**

sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

#### **Videos und Hausgottesdienste**

Wir stellen auf der Pfarreihomepage weiterhin wöchentlich Hausgottesdienste und Videos als geistliche Angebote für zuhause zur Verfügung.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

*Ihr Philipp Werner, Pfr.*